

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

21. September 1949

Blatt 1093

## Drei Monate Wien

=====

Soeben ist das 2. Heft der "Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien", die vom Statistischen Amt der Stadt Wien herausgegeben werden, erschienen. Es umfaßt die Monate April, Mai und Juni dieses Jahres und gibt einen umfassenden statistischen Überblick über das Leben in unserer Stadt in diesen drei Monaten.

So wird bei den meteorologischen Beobachtungen noch einmal die Erinnerung an den kühlen Sommerbeginn wachgerufen. Noch im Juni gab es nur 5 Tage mit einem Temperaturmittel von über 20 Grad. Hingegen regnete es an nicht weniger als 17 Tagen. Die geringste Temperatur im Juni war +8.9 Grad.

Beim Bevölkerungszustand Wiens machte sich im Juni bereits die beginnende Urlaubszeit bemerkbar. Während im April die Zahl der Einwohner 1,745.836 betrug waren es im Juni 1,734.761. Der volkreichste Bezirk war am gleichen Stichtag der 16. mit 115.120 Menschen. An nächster Stelle steht der 3. Bezirk mit 112.108. Die meisten Babies bis zu 3 Jahren waren hingegen im 21. Bezirk zu finden, nämlich 3789. Die Säuglingssterblichkeit entwickelte sich in den drei Monaten erfreulicherweise rückläufig. Während im Mai auf 1000 Lebendgeborene 76 gestorbene Säuglinge kamen, waren es im Juni nur 58. Die meisten Ehen wurden diesmal nicht im Wonnemonat Mai sondern im darauffolgenden geschlossen. Es waren 1646 Eheschließungen im Juni, 1591 im Mai und 1289 im April.

Ein trauriges Kapitel sind die Selbstmorde und Selbstmordversuche. Die Statistik erfaßt nicht weniger als 11 Methoden, um sich das Leben zu nehmen. Von der Vergiftung über Erhängen und Ertränken bis zum Überfahren versuchten in den drei Monaten 269

Menschen sich das Leben zu nehmen. 159 gelang es auch.

Die Zahl der verschleppten Personen und Flüchtlinge in Wien hat von April bis Juni ständig abgenommen. Sie betrug Ende Juni 77.939 Menschen. Die meisten stammen aus der Tschechoslowakei, nämlich 44.395.

Auch über die Leistungen der Wiener Stadtwerke berichtet das Heft. Die Verkehrsbetriebe beförderten im April 53,393.839 Fahrgäste, im Mai 50,731.358 und im Juni 48,039.916. Die E-Werke gaben in den drei Monaten 68,066.000, 66,542.000, und 62,497.000 Kilowattstunden Strom ab; die Gaswerke lieferten je 36,076.000, 33,497.000 und 30,448.000 Kubikmeter Gas.

Die Zahl der Kraftfahrzeuge ist, wie den Mitteilungen zu entnehmen ist, ständig im Wachsen. Im April waren es insgesamt 54.803, im Juni 58.603 Kraftfahrzeuge. Dementsprechend stieg auch die Zahl der Verkehrsunfälle von 758 im April auf 930 im Juni an. 219 Unfälle gehen auf das Konto von Lastkraftwagen, 359 Unfälle verursachten Personenwagen, 123 die Straßen- oder Stadtbahn, 114 Unfälle entstanden durch Motorräder und nur 102 durch Fahrräder.

#### Pferdemarkt vom 20. September

=====

Aufgetrieben wurden: 38 Gebrauchspferde und 10 Schlächterpferde, zusammen 48. Bezahlt wurden für leichte Zugpferde Klasse Ia 4000 bis 6000 S, IIa 2000 bis 4000 S. Schwere Zugpferde Klasse Ia war kein Absatz, IIa 4000 bis 6000 S. Für Schlächterpferde wurde bezahlt für 1 kg Lebendgewicht amtlicher Höchstpreis in Schillingen Ia 3.10, IIa 2.60, IIIa 2.30. Der Marktverkehr war für Gebrauchs- und Schlächterpferde flau.

Herkunft der Tiere: Wien 6, Niederösterreich 16, Oberösterreich 10, Burgenland 4, Kärnten 4, Tirol 8.

Täglich werden 34 Wohnungen getauscht  
=====

Der Erfolg der Tauschvermittlung, mit der sich das Wohnungstauschreferat der Gemeinde Wien beschäftigt, ist überaus groß. So konnte die Statistik des Tauschreferates den Tausch von 992 Wohnungen im Juli melden. Das sind im Durchschnitt täglich rund 34 Wohnungen, die ihren Besitzer wechseln. Getauscht wurden vor allem Kleinwohnungen, nämlich 738.

Diese Angaben enthält die soeben erschienene neue Nummer des "Amtlicher Wohnungstauschanzeiger" der auf 40 Seiten wieder zahlreiche Tauschangebote aus sämtlichen Wiener Bezirken erfaßt. Daneben sind im Tauschanzeiger wieder die Rubriken für Hauswartwohnungen, für Tausche mit den Bundesländern, zwischen den Bundesländern und mit dem Ausland enthalten.

Ferner behandelt ein interessanter Aufsatz des Leiters des Tauschreferates Gustav Hoffmann die "leidige" Untermietfrage. Darin werden alle Probleme, die sich aus einem Untermietverhältnis ergeben, besprochen.

Schließlich enthält die neue Nummer auch die Tabelle zur Berechnung des neuen Reinigungsgeldes mit ergänzenden Erläuterungen.

Der Tauschanzeiger ist in allen Trafiken, im Tauschreferat in der Rathausstraße sowie in den Bezirksstellen des Wohnungsamtes erhältlich. Einschaltungen für die nächste Nummer, die am 2. November erscheint, können bis spätestens 22. Oktober im Tauschreferat vorgenommen werden.

Pferdemarkt vom 17. September  
=====

Aufgetrieben wurden: 22 Gebrauchspferde und 4 Schlächterpferde, zusammen 26. Bezahlt wurden für schwere Zugpferde Klasse Ia 8500 S. Für Schlächterpferde wurde bezahlt für 1 kg Lebendgewicht amtlicher Höchstpreis in Schillingen Ia 3.10, IIa 2.60, IIIa 2.30. Der Marktverkehr war für Gebrauchspferde äußerst flau, für Schlächterpferde flau.

Herkunft der Tiere: Wien 8, Niederösterreich 16, Oberösterreich 1, Burgenland 1.

Forstnerhof - Käthe Königstetter-Hof  
=====

Am Sonntag, den 25. September, wird Bürgermeister Dr.h.c. Körner die Benennung von zwei städtischen Wohnhausanlagen in Fünfhaus vornehmen. Der Gemeindebau in der Camillo Sitte-Gasse 12-18 erhält den Namen Forstnerhof. Die Wohnhausanlage in der Tautenhayngasse 2-8 wird künftighin Käthe Königstetter-Hof heißen.

Die Feier beginnt um 10 Uhr vormittag in der Camillo Sitte-Gasse. Zufahrt: Straßenbahnlinie 9.

Ein chinesischer Musikstudent am Konservatorium der Stadt Wien  
=====

Der Shanghaier Musikstudent Stephen Jia-Shaing Shang hat am Konservatorium der Stadt Wien mit sehr gutem Erfolg die Gesangs-Aufnahmeprüfung bestanden.

Der Wiener Fremdenverkehr im August  
=====

Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlichte soeben den Bericht über den Wiener Fremdenverkehr im August 1949. Danach wurden insgesamt 82.000 Übernachtungen, um 12.000 mehr als im Vormonat, gezählt. Es hielten sich 11.077 Ausländer (im Juli 6.854) und 13.065 Gäste aus den Bundesländern in Wien auf.

Die meisten Fremden kamen diesmal aus Italien, nämlich 3631, aus den Vereinigten Staaten 1252, aus der Schweiz 1035, aus Großbritannien 614 und aus Frankreich 609. Bemerkenswert ist besonders der starke Zustrom aus Italien. Im Westbahnbunker wurden 4326 Übernachtungen gezählt.

Fleischausgabe  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

In der laufenden Woche (58/2) erhalten alle Verbraucher 100 Gramm Frischfleisch oder Gefrierfleisch auf den Fleischabschnitt 2 und je 50 Gramm auf die Fleischkleinabschnitte II. Ein Anspruch auf eine bestimmte Warenart besteht nicht.

Auf die Fleischkleinabschnitte II der Zusatzkarten werden je 50 Gramm Rindfleischkonserven ausgegeben.